techniciency
efficiency by technology

EMO HANNOVER 22–26/09/2025

Impressionen zur EMO 2025

Die Branche zeigt sich erstaunlich robust. Wettbewerbsvorteile über Komplettlösungen mit Automatisierung und ergänzenden IT-Umgebungen sind immer noch möglich. Innovationen bei Maschinenkonzepten sind aber kaum noch vorhanden.

Die Globalisierung schreitet voran. In gesättigten Märkten bestimmen Arbeits- und Energiekosten die Wettbewerbsposition maßgeblich mit.

China ist präsent, Indien kommt, viele europäische Hersteller geraten in die Nische. Langfristig nehmen auch die Stückzahlen der in Zentraleuropa produzierten Maschinen selbst bei großen Herstellern ab.

Die Wertschöpfung wird stattfinden, wo Kosten attraktiv sind. Optimierte Supply Chains sind deshalb neben neuen Ideen gefragter denn je.

Einige Gedanken unsererseits:



Cost per part beim Anwender der Werkzeugmaschinen entscheidet über die langfristige Perspektive der Hersteller. Qualität und Robustheit müssen selbstverständlich sein.

Mit ca. 5% Energiekosten und 30% Personalkosten bei der Herstellung der Maschinen hat der Produktionsstandort einen wichtigen Einfluss auf die Kosten beim Anwender.

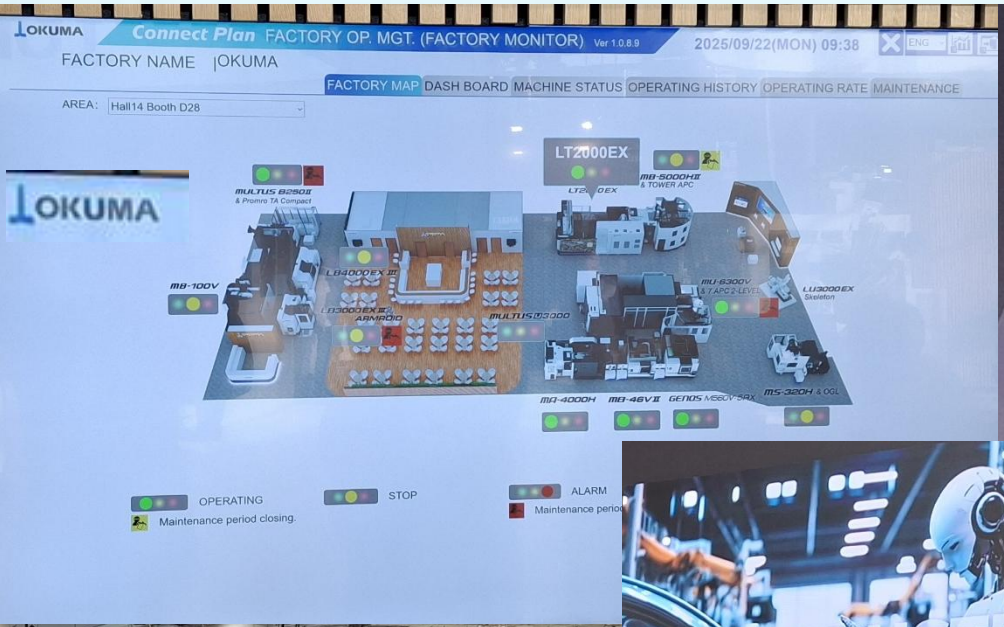
Automationslösungen sind erforderlich, um Personalknappheit zu überwinden und mannlose Schichten zu ermöglichen. Sie sollten zusätzlich den Output je Zeiteinheit steigern.

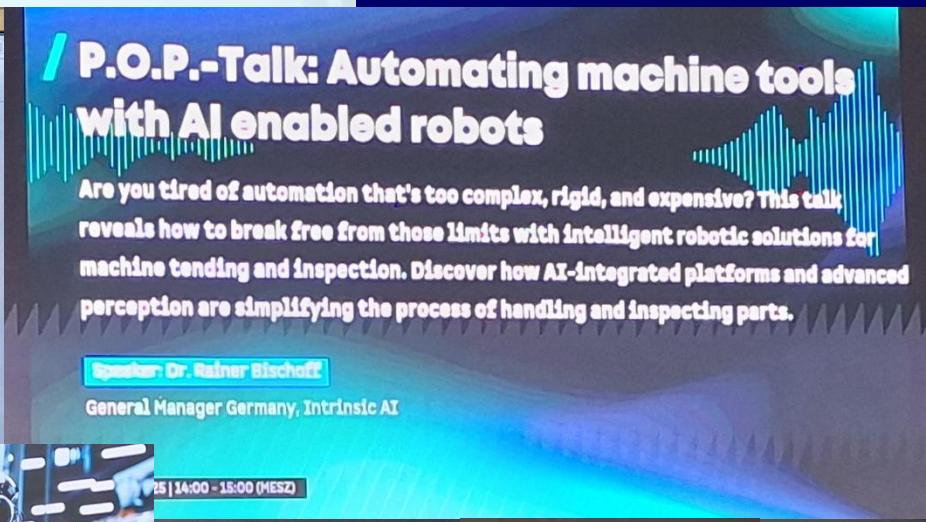
Innovationen sind dringend erforderlich, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Das war wenig zu sehen.

KI, Softwaretools, AR u.a. müssen sich am Kriterium der Produktivitätssteigerung messen lassen.

Die Kundenbindung über Finanzierungen und unterstützende APPs führt langfristig zu einer Win-Win Situation.

Gesamtlösungen













Asien ist präsent







